

## B E S C H L U S S

aus der 20. Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Erbach  
am Donnerstag, 02.02.2023

### Öffentlicher Sitzungsteil

<b>10.</b>	<b>Einführung eines Freiwilligen Polizeidienstes in Erbach</b>	<b>VL-171/2022 1. Ergänzung</b>
------------	--	-------------------------------------

Ausschussvorsitzender Gänssle (ÜWG) berichtet aus der Beratung im Haupt – und Finanzausschuss vom 30.01.2023. Hier gab es eine mehrheitliche Beschlussempfehlung.

Ausschussvorsitzender Pilger (SPD) berichtet aus der Beratung im Ausschuss für Soziales, Familien und Sport. Hier wurde der Beschlussvorschlag mehrheitlich abgelehnt.

Stadtverordneter Müller (B 90/ Grüne) erläutert seine ablehnende Stimme im Haupt – und Finanzausschuss sowie die ablehnenden Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen.

Stadtverordneter Rothermel (B90 / Grüne) erläutert seine ablehnende Stimme im Ausschuss für Soziales, Familien und Sport.

Fraktionsvorsitzender Schwinn (SPD) erklärt, weshalb die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird.

Bürgermeister Dr. Traub erläutert die Motivation der Stadtverwaltung. Interkommunale Zusammenarbeit wird vorangetrieben, die Kosten beschränken sich auf ein Minimum und das Gefühl an Sicherheit und Ordnung wird gestärkt. Weiter erfährt man eine enorme Unterstützung durch die Polizeibehörden.

Eine interkommunale Zusammenarbeit wäre zum Beispiel mit der Stadt Michelstadt und der Stadt Bad König denkbar.

Stadtverordneter A. Weyrauch (CDU) erklärt den Gewinn an Sicherheit aus seiner Sicht und weshalb man die öffentliche Sicherheit als Grundbedürfnis sehen muss. Weiter informiert er, dass der Odenwaldkreis zu den sichersten Landkreisen des Landes gehört und dies auch so bleiben soll.

Der freiwillige Polizeidienst wird sich im wesentlichen auf Streifengänge beziehen.

Stadtverordneter Pilger (SPD) weist auf den Bericht der Gewerkschaft der Polizei hin. Diese sehen den freiwilligen Polizeidienst kritisch.

Bürgermeister Dr. Traub informiert, dass die Städte Lampertheim und Bensheim ein sehr positives Fazit ziehen.

Der freiwillige Polizeidienst ist präsent und dient auch als Ansprechpartner.

Fraktionsvorsitzender Wagner (Fraktion für Stadtentwicklung) erklärt die befürwortenden Stimmen seiner Fraktion.

Stadtverordneter D. Weyrauch (CDU) weist auf die Aufstockung der Polizeibeamten auf Landes – und Kreisebene bis 2025 hin.

Stadtverordnetenvorsteher Duarte (SPD) tritt den Vorsitz an die Fraktionsvorsitzende Weyrauch (B90 / Grüne) ab. Frau Weyrauch erteilt Herrn Duarte zur Stellungnahme das Wort. Herr Duarte sieht den Zugewinn für das Sicherheitsempfindens als zu gering an. Weiter fehlt ihm der Finanzierungsvorschlag in der Beschlussvorlage.

Abschließend übergibt Frau Weyrauch den Vorsitz an Herrn Duarte zurück.

**Beschluss:**

**Es wird beschlossen, den freiwilligen Polizeidienst in Erbach einzuführen und einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Land Hessen abzuschließen.**

**Darüber hinaus soll eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bad König und Michelstadt, in denen der Freiwillige Polizeidienst ebenfalls umgesetzt werden soll, angestrebt werden.**

**Abstimmung:**

**9 Ja-Stimme(n), 14 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**